

Rizing Germany GmbH München

Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2025
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. März 2026	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025/2026	Anlage 4
Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026	Anlage 5
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 6

**Bilanz der Rizing Germany GmbH, München,
zum 31. März 2026**

Aktiva	Stand am 31.03.2026 EUR	Stand am 31.03.2025 EUR
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.151,00	2.290,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	964.444,68	3.187.938,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.310.188,72	7.078.726,93
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.700.883,87	27.551.207,87
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.180.266,27	1.896.033,47
	<u>36.191.338,86</u>	<u>36.525.968,27</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	3.761.436,34	8.281.712,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	50.304,01	2.289,43
	<u>40.984.674,89</u>	<u>48.000.198,48</u>

Passiva	Stand am	Stand am
	31.03.2026	31.03.2025
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	50.100,00	50.100,00
2. Nennbetrag eigener Anteile	-25.100,00	-25.100,00
	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
II. Kapitalrücklage	3.670.352,29	3.670.352,29
III. Gewinnvortrag	31.439.347,89	29.059.385,16
IV. Jahresüberschuss	646.485,44	2.379.962,73
	<u>35.781.185,62</u>	<u>35.134.700,18</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	32.775,78	6.959,43
2. Steuerrückstellungen	2.028.644,29	1.818.926,29
3. Sonstige Rückstellungen	1.420.366,17	1.917.157,21
	<u>3.481.786,24</u>	<u>3.743.042,93</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	684.762,26	546.878,93
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	604.678,70	8.043.619,23
3. Sonstige Verbindlichkeiten	432.262,07	241.820,12
	<u>1.721.703,03</u>	<u>8.832.318,28</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	290.137,09
	<u>40.984.674,89</u>	<u>48.000.198,48</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
der Rizing Germany GmbH, München,
für die Zeit vom 1. April bis zum 31. März 2026

	2 0 2 5 / 2 0 2 6	2 0 2 4 / 2 0 2 5
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	27.227.810,51	38.391.769,86
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-2.223.493,87	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	332.176,96	394.852,88
	<u>25.336.493,60</u>	<u>38.786.622,74</u>
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.759.511,60	26.589.046,45
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.470.378,04	6.981.234,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	464.237,36	1.067.720,97
davon für Altersversorgung		
EUR 367.369,32 (i. V. EUR 52.416,00)		
	<u>5.934.615,40</u>	<u>8.048.955,75</u>
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.059,94	1.518,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.538.619,73	1.767.882,80
	<u>1.542.679,67</u>	<u>1.769.400,80</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	859.199,98	1.079.601,34
davon aus verbundenen Unternehmen:		
EUR 788.235,95 (i. V. EUR 775.023,09)		
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.312.401,47	1.078.858,35
10. Jahresüberschuss	<u>646.485,44</u>	<u>2.379.962,73</u>

Rizing Germany GmbH, München

Anhang für das Geschäftsjahr 2025 / 2026

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 10. November 2005 gegründet und ist beim Amtsgericht München unter der Registernummer HRB 159991 als Rizing Germany GmbH eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist München.

Die Gesellschaft besitzt ein abweichendes Geschäftsjahr, welches am 1. April eines Jahres beginnt und am darauffolgenden 31. März endet.

Die Rizing Germany GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. März 2026 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Berücksichtigung der ergänzenden Bestimmungen des GmbH Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Zur sachgerechten Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB wurde in Geschäftsjahr eine Ausweisänderung vorgenommen. Bestandsveränderungen der unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 2.223, die bislang unter den Umsatzerlösen ausgewiesen wurden, werden nun im Posten „Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen“ ausgewiesen. Im Vorjahr hätte der entsprechende Umgliederungsbetrag TEUR 513 betragen. Der Vorjahresausweis wurde nicht angepasst.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren. Soweit

die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände deren Anschaffungskosten € 800 nicht übersteigen, werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe aufwandswirksam erfasst; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die in den Aufzeichnungen für die Projekte erfassten und direkt zurechenbaren Personalkosten sowie die damit verbundenen sozialen Aufwendungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die **Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden im Zeitpunkt der Erstverbuchung mit dem Devisenkassamittelkurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). **Kurzfristige Fremdwährungsforderungen** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie Guthaben bei Kreditinstituten oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden auf Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handels- und der Steuerbilanz, angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden verrechnet. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

2. Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das Eigenkapital wird mit dem Nennbetrag ausgewiesen. Der Nennbetrag der eigenen Anteile wird dabei offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden in Höhe der Aktivwerte der kongruent rückgedeckten Versorgungszusage angesetzt.

Eine Saldierung des Zeitwerts der Rückdeckungsversicherung mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde nicht durchgeführt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Vom Abzinsungswahlrecht für kurzfristige Rückstellungen wurde kein Gebrauch gemacht.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). **Kurzfristige**

Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

III. Erläuterungen zu Bilanzposten

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (integraler Bestandteil des Anhangs) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr (TEUR 478; Vorjahr TEUR 352) und aus dem Finanzverkehr (TEUR 29.101; Vorjahr TEUR 27.199).

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind **Forderungen gegen Gesellschafter** in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr TEUR 11.600) enthalten.

Eigenkapital

Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft eigene Anteile mit einem Nennbetrag von EUR 25.100,00 (50,2 % des Stammkapitals).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten i.W. Rückstellungen aus dem Personalbereich (TEUR 984), solche für ausstehende Rechnungen (TEUR 361) sowie Rückstellungen für Abschluss und Prüfung (TEUR 75).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr ausschließlich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten überwiegend Erträge aus Währungsumrechnung (TEUR 331, Vorjahr TEUR 395).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten überwiegend Aufwendungen aus Währungsumrechnung (TEUR 39, Vorjahr TEUR 41).

V. Sonstige Angaben

Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2026 waren durchschnittlich 39 Angestellte beschäftigt (Vorjahr 54).

Von den Mitarbeitern waren in diesem Jahr 38 im operativen Bereich, 1 im Vertrieb.

Geschäftsführer

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2025/2026:

- Ann-Kathrin, Sauthoff-Bloch, Hamburg / Deutschland; Managing Director for Germany (seit 10.04.2025)
- Patel, Kushal, London / Vereinigtes Königreich; Managing Director (seit 09.09.2025)
- Michael Seiger, München / Deutschland; Country Head and Managing Director for Germany and Austria at Wipro Limited (bis 10.04.2025)
- Arindam Banerjee, Bangalore / Indien; Head of Finance for Germany and Austria at Wipro Limited (bis 09.09.2025)

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2025/2026 keine Bezüge von der Gesellschaft. Zudem erfolgten keine Weiterbelastungen von anderen Konzerngesellschaften für die Tätigkeiten der Geschäftsführung.

Nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte

Die nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte gliedern sich wie folgt:

	Summe	Weniger als 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Leasing Fahrzeuge	79,652.92	60,780.55	18,872.38	0,00

Pillar II – Angabe zur globalen Mindeststeuer

Die globalen Mindestbesteuerungsregeln (Pillar II) wurden im deutschen Recht umgesetzt und gelten erstmals ab dem Geschäftsjahr 2026. Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Regeln von Pillar II. Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist der Konzern verpflichtet, eine Zusatzsteuer für die Differenz zwischen ihrem effektiven Steuersatz gemäß Global Anti-Base Erosion (GloBE) pro Rechtsgebiet und dem Mindeststeuersatz von 15 % zu zahlen. Rizing Germany GmbH hat einen effektiven Steuersatz, der 15 % übersteigt. Somit fällt hierfür kein zusätzlicher Steueraufwand basierend nach den Pillar II-Regelungen an.

Gesellschafter und Konzernverhältnisse

Das gezeichnete Kapital der Rizing Germany GmbH wird zu 100% von der attune Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande gehalten.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird gemäß §§ 290 ff. HGB in den Konzernabschluss der Wipro Limited, Doddakannelli, Sarjapur Road, Bengaluru, Indien einbezogen, welche den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss wird beim Securities and Exchange Board of India unter der Registernummer CIN L32102KA1945PLC020800 sowie unter <https://www.wipro.com/investors/annual-reports/> offengelegt.

Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von € 646.485,44 zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe € 31.439.347,89 von auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Der Ausbruch des Konflikts im Nahen Osten (Iran-Israel/USA) nach dem Abschlussstichtag und die Zollpolitik der USA können aktuell nicht vorhersehbare, direkte oder indirekte Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben. Ansonsten gab es nach Ende des Geschäftsjahrs keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Rizing Germany GmbH
Geschäftsführung

München, den 15. Juni 2026



Ann-Kathrin Sauthoff-Bloch



Kushal Patel

**Entwicklung des Anlagevermögens
der Rizing Germany GmbH, München,
im Geschäftsjahr 2025/2026**

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.4.2025	Zugänge	Stand am 31.03.2026
	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.808,00	18.920,94	22.728,94
	3.808,00	18.920,94	22.728,94

Anlage 4

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
Stand am 1.4.2025	Zugänge	Stand am 31.03.2026	Stand am 31.03.2026	Stand am 31.03.2025
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.518,00	4.059,94	5.577,94	17.151,00	2.290,00
1.518,00	4.059,94	5.577,94	17.151,00	2.290,00

Rizing Germany GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 / 2026

I. Grundlagen des Unternehmens

Unternehmensstruktur und Geschäftsmodell

Die Rizing Germany GmbH, München, bietet SAP-Beratungs- und Implementierungsdienstleistungen in der Konsumgüterbranche an, insbesondere für Unternehmen in der Fashion- und Lifestyle-Branche. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf SAP-Lösungen auf Basis von SAP S/4 HANA für die Fashion- und Vertical-Industrie sowie ergänzenden SAP-Lösungen. Diese Dienstleistungen werden überwiegend auf Grundlage von Dienstleistungsverträgen erbracht; nur vereinzelt werden Dienstleistungen nach dem Werkvertragsrecht erbracht.

Die Rizing Germany GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft von Attune Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande. Die Jahresabschluss des Unternehmens ist im Konzernabschluss von Wipro Limited, Doddakannelli, Sarjapur Road, Bangalore, Indien, enthalten, der den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis bildet.

Der zentrale Absatzmarkt von Rizing Germany GmbH ist Europa. Nur in Einzelfällen werden Geschäfte außerhalb Europas getätigt. Im Rahmen der Leistungserbringung setzt die Gesellschaft neben ihren eigenen Mitarbeitern auch Mitarbeiter verbundener Unternehmen ein.

II. Wirtschaftsbericht über Industrie und Geschäftsentwicklung

Im ersten Quartal 2025 verzeichnete das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) sowohl im Euroraum als auch in der EU ein Wachstum von 0,1 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal. Im zweiten Quartal schwächte sich die Wirtschaftsleistung zunächst ab, bevor sich im weiteren Jahresverlauf eine positive Entwicklung abzeichnete: Im dritten Quartal 2025 stieg das BIP um 0,3 %, im vierten Quartal 2025 um weitere 0,6 %¹.

Im vierten Quartal 2025 stieg das saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) sowohl im Euroraum als auch in der EU um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal. Im ersten Quartal 2026 erhöhte sich das saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in beiden Wirtschaftsräumen um 0,1 % gegenüber dem Vorquartal².

¹ Destatis Statisches Bundesamt, https://www.destatis.de/EN/Press/2026/02/PE26_059_811.html

² Eurostat, <https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-euro-indicators/w/2-30042026-bp>

Der europäische Markt für digitale Transformation wurde im Jahr 2025 auf 405,39 Milliarden USD geschätzt. Für das Jahr 2026 wird ein Marktvolumen von 518,90 Milliarden USD erwartet. Bis 2034 soll der Markt auf 3.739,06 Milliarden USD anwachsen, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 28 % im Zeitraum von 2026 bis 2034 entspricht. Das Marktwachstum wird durch die schnelle Einführung fortschrittlicher digitaler Technologien, die steigende Nachfrage nach Cloud-Computing- und Datenanalyse-Lösungen sowie steigende Investitionen in digitale Infrastruktur branchenübergreifend angetrieben. Die digitale Transformation ermöglicht es Organisationen, die operative Effizienz zu steigern, Kundenerlebnisse zu verbessern und Innovationen durch Technologien wie Cloud Computing, künstliche Intelligenz, Big Data und das Internet der Dinge (IoT) voranzutreiben. Regierungsinitiativen zur Unterstützung digitaler Volkswirtschaften, der Ausbau intelligenter Infrastruktur und die zunehmende Nutzung digitaler Unternehmensplattformen beschleunigen das Marktwachstum in ganz Europa weiter³.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung sind Umsatz und EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern). Die finanziellen Leistungsindikatoren der Vermögens- und Finanzlage werden nicht aktiv von der Gesellschaft, sondern auf aggregierter Ebene innerhalb der Unternehmensgruppe gesteuert. Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden für die Steuerung der Gesellschaft nicht eingesetzt.

Ertragslage

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2025 / 2026 belief sich auf 27,2 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2024 / 2025: 38,4 Mio. EUR), was einem Rückgang von 29,1 % entspricht. Wesentliche Gründe hierfür waren ein insgesamt reduziertes Auftragsvolumen im Projektgeschäft sowie die Finalisierung mehrerer größerer Kundenprojekte, die im Vorjahr noch maßgeblich zum Umsatz beigetragen hatten. Der wesentliche Teil des Umsatzes der Rizing Germany GmbH entfällt auf wenige Großkunden, der Rest entfällt auf kleine und mittelständische Kunden. Aufgrund dieser Kundenstruktur hatte das geringere Auftragsvolumen von Großkunden spürbare Auswirkungen auf die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr.

Die Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen beträgt im Geschäftsjahr -2,2 Mio. EUR und ist im Wesentlichen auf das geringere Projektvolumen zurückzuführen.

³ Market Data Forecast, <https://www.marketdataforecast.com/market-reports/europe-digital-transformation-market>

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 0,33 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2024 / 2025: 0,34 Mio. EUR) und betrafen im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beliefen sich auf 16,8 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2024 / 2025: 26,6 Mio. EUR). Der Rückgang des Materialaufwands ist im Wesentlichen auf die geringeren Umsatzerlöse und das reduzierte Projektvolumen zurückzuführen.

Der Personalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2025 / 2026 auf 5,9 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2024 / 2025 : 8,0 Mio. EUR). Der Rückgang ist durch eine geringere Zahl von Mitarbeitern sowie eine Veränderung in der Gewährung von umsatzabhängigen Leistungsboni begründet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 / 2026 auf 1,5 Mio. EUR und im Geschäftsjahr 2024 / 2025 auf 1,8 Mio. EUR.

Das EBIT belief sich im Geschäftsjahr auf 1,1 Mio. EUR nach 2,4 Mio. EUR im Vorjahr, was im Wesentlichen auf den deutlichen Umsatzrückgang aufgrund des reduzierten Auftragsvolumen im Projektgeschäft zurückzuführen ist.

Die Zinserträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 / 2026 auf 0,9 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2024 / 2025: 1,1 Mio. EUR).

Der Steueraufwand belief sich im Geschäftsjahr 2025 / 2026 auf 1,3 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2024 / 2025: 1,1 Mio. EUR).

Die vorgenannten Effekte kumulieren sich zu einem um 1,7 Mio. EUR niedrigeren Jahresüberschuss in Höhe von 0,6 Mio. EUR (2024 / 2025: 2,4 Mio. EUR).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme sank von 48,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 41,0 Mio. EUR zum 31. März 2026.

Der Bestand an unfertigen Leistungen ist aufgrund des geringeren Projektvolumens im Geschäftsjahr um 2,2 Mio. EUR zurückgegangen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag von 7,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 3,3 Mio. gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang zurückzuführen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich um 3,2 Mio. EUR auf 30,7 Mio. EUR (Vorjahr: 27,5 Mio. EUR) erhöht. Der Anstieg hängt im Wesentlichen mit der Vergabe zusätzlicher Darlehen im Verbundbereich zusammen.

Das Bankguthaben belief sich auf 3,8 Mio. EUR (Vorjahr: 8,3 Mio. EUR).

Das Eigenkapital belief sich zum 31. März 2026 auf 35,8 Mio. EUR (Vorjahr: 35,1 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote lag bei 87,3 % (Vorjahr: 73,2 %).

Zum Bilanzstichtag betragen die Rückstellungen EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR 3,7 Mio.). Der Rückgang um 0,5 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf gesunkene Personalrückstellungen zurückzuführen, die hauptsächlich durch niedrigere Bonusrückstellungen bedingt sind.

Aufgrund umfangreicher Darlehenstilgungen beliefen sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zum 31. März 2026 auf 0,6 Mio. EUR nach 8,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 / 2025.

Finanzlage

Im Laufe des Geschäftsjahres bestanden keine Schwierigkeiten, den fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Geschäftsjahr im Wesentlichen aus dem operativen Cashflow.

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2025/2026 war von rückläufigen Umsatzerlösen (-29,1 %) und einem gesunkenen EBIT (-53,8 %) geprägt. Sowohl die Umsatzerlöse (27,2 Mio. EUR) als auch das EBIT (EUR 1,1 Mio. EUR) liegen deutlich unter dem Vorjahresniveau und der im Vorjahr prognostizierten Entwicklung.

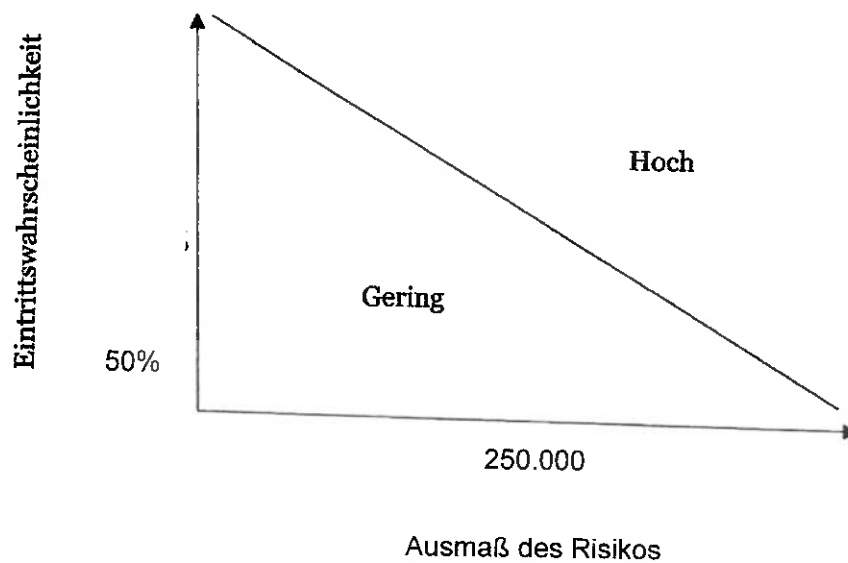
Insgesamt war die Geschäftsentwicklung in 2025/2026 für das Management nicht zufriedenstellend, insbesondere im Hinblick auf die rückläufige der Umsatzentwicklung und die hohe Mitarbeiterfluktuation.

III. Prognosebericht, Chancen- und Risikobericht Risikomanagement

Die Rizing Germany GmbH ist in das Risikomanagement des Wipro-Konzerns integriert. Als ein international, auf sehr vielen Märkten tätiger Konzern ist Wipro mit einem breiten Spektrum von Produkten und Dienstleistungen vielfältigen Risiken ausgesetzt. Grundsätze, Prozesse und Verantwortlichkeiten sind so definiert, dass sie eine frühzeitige Identifizierung von Risiken ermöglichen sollen sowie laufend verlässliche Informationen über die finanzielle Situation des Konzerns zur internen und externen Verwendung geliefert werden können. Ein detailliertes und zeitnahes Reporting für jede Einzelgesellschaft soll dabei unterstützen, Marktentwicklungen und Veränderungen frühzeitig zu erkennen und hierauf angemessen zu reagieren. Darüber hinaus hat der Wipro-Konzern in seinen Unternehmensleitlinien und

ethischen Grundsätzen sowie dem Code of Conduct verbindliche Ziele und Verhaltensweisen festgelegt und konzernweit vorgegeben, welche auch in der Rizing Germany GmbH angewendet werden. Sie betreffen das individuelle Handeln im Umgang mit Unternehmenswerten ebenso wie das faire und verantwortungsbewusste Verhalten gegenüber Lieferanten, Kunden und Mitarbeitern.

Für die Risikobeurteilung sind folgende Faktoren aus unserer Sicht von Bedeutung, dabei erfolgt die Bewertung der Risiken je nach Einschätzung über die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Risikoausmaß. In diesem Zusammenhang ordnen wir als „gering“ oder „hoch“ ein:



Finanzwirtschaftliche Risiken

Ein Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht darin, dass Kunden ihren finanziellen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen, was zu finanziellen Verlusten für unser Unternehmen führt. Um diesem Risiko zu begegnen betreiben wir ein aktives Forderungsmanagement mit dem Ziel, überfällige Forderungen zu vermeiden. Zusätzlich zu dieser Risikobereitstellung hat die Wipro Limited Gruppe ein Verfahren für die Wertminderung überfälliger Forderungen eingeführt, das wir ebenfalls anwenden. Darüber hinaus besteht unser Kundenstamm hauptsächlich aus europäischen Großkunden, für die in der Vergangenheit keine signifikanten Kreditrisiken bestanden haben und für die nicht ersichtlich ist, dass es für sie in Zukunft signifikante Kreditrisiken geben wird. Vor diesem Hintergrund schätzen wir das Risiko eines Ausfalls von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf unverändertem Niveau zum Vorjahr als gering ein.

Ein Liquiditätsrisiko besteht darin, dass wir unsere finanziellen Verpflichtungen nicht rechtzeitig und vollständig erfüllen könnten. Das Unternehmen verfügt über ausreichende liquide Mittel, um Zahlungsansprüche zu decken. Die Entwicklung der Liquiditätsposition wird kontinuierlich überwacht, um Liquiditätsprobleme zu vermeiden. Dies stellt sicher, dass wir stets ausreichend Mittel haben, um unsere Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen, wenn sie fällig sind. Insofern schätzen wir das Liquiditätsrisiko als gering und gegenüber dem Vorjahr unverändert ein.

Aufgrund unserer Geschäftstätigkeit verzeichnen wir einen sehr konstanten Zu- und Abfluss von liquiden Mitteln. Kurzfristige Ungleichgewichte, die sich aus Divergenzen beim Erhalt von Kundeneinlagen und Zahlungen an Mitarbeiter oder Dienstleister ergeben können, werden durch unsere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abgedeckt. Vor diesem Hintergrund werden auch die Risiken aus Schwankungen der Cashflows und damit des Liquiditätsrisikos als gering eingeschätzt, unverändert zum Vorjahr.

Ein Zinsänderungsrisiko ergibt sich aus marktbedingten Schwankungen des Zinsniveaus. Da wir unser Geschäft nicht über Fremdkapital finanzieren, sehen wir kein Risiko hinsichtlich der Höhe der von unserem Unternehmen zu leistenden Zinszahlungen. Ein Rückgang des Zinsniveaus könnte jedoch zu niedrigeren Zinszahlungen an unser Unternehmen führen. Insofern könnten die Risiken aus der Zinsänderung allein aus Sicht unseres Unternehmens (Stand-alone) ein hohes Risiko darstellen, das gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben ist. Wir sichern das Zinsänderungsrisiko jedoch nicht ab, da Kredite innerhalb der Wipro Limited Gruppe gewährt werden und eine konsolidierte Sicht keine negativen Auswirkungen einer Zinsänderung für die Wipro Limited Gruppe zur Folge hat.

Währungsrisiken ergeben sich aus Geschäften, die nicht in der Berichtswährung Euro abgewickelt werden. Diese Transaktionen werden jedoch fast ausschließlich mit verbundenen Unternehmen der Unternehmensgruppe Wipro Limited durchgeführt. Aus alleiniger Sicht unseres Unternehmens (Stand-alone) könnten Risiken aus Veränderungen der Währungsparitäten ein hohes Risiko darstellen, das gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben ist. Wir sichern dieses Risiko nicht ab, da es keine negativen Auswirkungen aus Währungsrisiken gibt, wenn man es konsolidiert innerhalb der Wipro Limited Gruppe betrachtet.

Ein Preisänderungsrisiko besteht darin, dass die Preise für extern bezogene Dienstleistungen, die innerhalb der Unternehmensgruppe Wipro Limited erworben werden, sowie die Gehälter unserer Mitarbeiter erheblich steigen könnten, zum Beispiel aufgrund einer hohen Inflation, und wir diese Preiserhöhungen nicht an unsere Kunden weitergeben können, indem wir unsere Verkaufspreise erhöhen. Um dieses Risiko zu minimieren, versuchen wir, die Auswirkungen von Preisänderungen in den Preisverhandlungen mit unseren Kunden zu berücksichtigen und Preissteigerungen auf unserer Beschaffungsseite schnellstmöglich durch Preiserhöhungen auf der Absatzmarktseite entgegenzuwirken. Da uns dies im aktuellen Marktumfeld grundsätzlich möglich ist, schätzen wir das Preisänderungsrisiko als gering ein, unverändert zum Vorjahr.

Derivative Finanzinstrumente werden von unserem Unternehmen nicht eingesetzt, so dass für uns kein Risiko besteht.

Operative Chancen und Risiken

a) Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Während die unmittelbaren operativen Störungen durch regionale Konflikt – insbesondere die Eskalationen im Nahen Osten und der Krieg in der Ukraine – weiterhin handhabbar sind, ist das breitere makroökonomische Umfeld zunehmend komplexer geworden. Für unsere wichtigsten Kunden in der Konsumindustrie stellt die jüngste Einführung von US-amerikanischen und globalen Handelszöllen ein greifbares Risiko dar, da sie die Einstandspreise für beschaffte Leistungen in die Höhe treiben. Gleichzeitig setzen die anhaltenden erhöhten Energiepreise in Deutschland, verschärft durch die globale Volatilität der Lieferketten, weiterhin die Margen unserer Industrie- und Einzelhandelspartner unter Druck.

Obwohl wir bisher keinen allgemeinen Rückgang der Nachfrage beobachtet haben, haben diese Faktoren zu einer vorsichtigeren Haltung bei IT-Ausgaben

verbraucherorientierter Unternehmen geführt. Wir stufen die Wahrscheinlichkeit, dass sich diese makroökonomischen Risiken materialisieren als moderat ein. Gleichzeitig bietet unsere Integration in die Wipro Group eine wichtige Absicherung. Diese Partnerschaft ermöglicht es uns, unser Geschäft auf nicht diskretionäre Bereiche wie SAP S/4HANA-Migrationen sowie KI-gesteuerte Automatisierung von Lieferkette auszuweiten. Diese Themen bleiben für Kunden, die ihre Effizienz steigern und ihre Wettbewerbsfähigkeit in einem kostenintensiven Umfeld sichern möchten, von zentraler Bedeutung.

b) Risiken aus dem Zielkundensegment

Aufgrund des Geschäftsmodells der Rizing Germany GmbH mit klarem Fokus auf SAP-Lösungen für Unternehmen im Mode- und Lifestyle-Bereich besteht eine hohe Abhängigkeit von dieser Branche. Eine negative Entwicklung in dieser Branche kann indirekt negative Auswirkungen auf unsere zukünftige Geschäftsentwicklung haben. Unserer Meinung nach können die Auswirkungen einer negativen Entwicklung in der Branche hoch sein, wie wir es während der Corona-Pandemie erlebt haben. Wir halten die Wahrscheinlichkeit einer negativen Branchenentwicklung jedoch derzeit für gering, unverändert gegenüber dem Vorjahr, auch weil die Geschäftsmodelle und Prozesse unserer Kunden infolge der Corona-Pandemie (z. B. ein deutlich gestiegener Online-Handel) entsprechend angepasst wurden. Darüber hinaus begegnen wir dem Risiko einer Abhängigkeit von der Mode- und Lifestyle-Branche, indem wir an Ausschreibungen für andere Branchen teilnehmen. Die Integration in die Wipro-Gruppe soll außerdem den Zugang zu Kunden aus dem Non-Fashion- und Non-Lifestyle-Bereich erleichtern und eine Risikoreduzierung im Zielkundensegment ermöglichen.

Darüber hinaus ist zu beobachten, dass der Wettbewerb in diesem Marktbereich stetig zunimmt. Neue Marktteilnehmer dringen in die Nische der Verbraucherbranche vor und segmentieren diese weiter. Diese fortschreitende Hypersegmentierung erschwert es, neue Kunden zu gewinnen und neue Verträge abzuschließen.

c) Risiken aus laufenden Kundenprojekten

Das zentrale Risiko bei der Abwicklung von Kundenprojekten besteht für uns darin, dass Reise- oder Visabeschränkungen zu einer geringeren Flexibilität beim Einsatz von Beratern vor Ort beim Kunden führen können. Besonders auffällig ist in diesem Zusammenhang der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union, der es britischen Staatsbürgern erschwert, in Länder der Europäischen Union zu reisen und

zu arbeiten. Dies hat Auswirkungen auf den Umfang des möglichen Einsatzes von Beratern der britischen Schwestergesellschaft Attune UK, Ltd., Berkshire/Großbritannien. Da für die Abwicklung von Kundenprojekten der Einsatz der richtigen Ressourcen essentiell ist, stufen wir dieses Risiko in Bezug auf Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausmaß unverändert zum Vorjahr als hoch ein. Diesem Risiko begegnen wir, indem wir im Rahmen der Leistungserbringung zusätzlich zu unseren eigenen Mitarbeitern Mitarbeiter von verbundenen Unternehmen in den Niederlanden, Spanien und Portugal einsetzen.

d) Risiken aus dem Fachkräftemangel

Die hohe Mitarbeiterfluktuation des Unternehmens im Geschäftsjahr 2025 / 2026 als auch der Fachkräftemangel führen zu einer zu Schwierigkeiten bei der Abwicklung von Kundenprojekten und zum anderen zu erheblichen Gehalts- und Personalkostensteigerungen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass solche Kostensteigerungen nur zeitverzögert über erhöhte Tagessätze an unsere Kunden weitergegeben werden können. Da die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal für die Entwicklung unseres Unternehmens essenziell ist, schätzen wir dieses Risiko hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und des im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Ausmaßes als hoch ein. Diesem Risiko begegnen wir mit wettbewerbsfähigen Gehältern und leistungsgerechten Zusatzvergütungen. Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flexible Arbeitszeitregelungen, Gesundheits- und Unterstützungsprogramme sowie Weiterbildungsmaßnahmen an- und Hilfsprogramme sowie Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung an.

e) Risiko durch Cyberangriffe

Angesichts der hohen Abhängigkeit unseres Geschäfts von unserer Informationstechnologie und digitalen Infrastruktur zur Vernetzung von Niederlassungen, Mitarbeitersystemen, Partnern und Kunden sowie von unserem Datenhosting und unserer Servicebereitstellung besteht ein grundsätzliches Risiko von Cyberangriffen. Cyberangriffe können das in uns gesetzte Vertrauen sowie die Verfügbarkeit unserer Dienstleistungen und Daten beeinträchtigen und damit unseren Ruf, unsere Marktposition, unsere Lieferfähigkeit und unsere Fähigkeit, Kunden zu gewinnen, gefährden. Dies kann zu Rechtsansprüchen, Forderungen und Gerichtsverfahren, behördlichen Untersuchungen und anderen Verfahren, Bußgeldern, Strafen und anderen Schäden sowie zu einer Beeinträchtigung unserer

Beziehungen zu Kunden und Partnern führen. Durch die Einhaltung konzernweiter Richtlinien und Verhaltensanweisungen wirken wir dem Risiko von Cyberangriffen entgegen. Vor diesem Hintergrund sehen wir uns in einer angemessenen Position und schätzen dieses Risiko als gering ein, unverändert zum Vorjahr.

f) Politische Risiken

Politische Unsicherheiten, Änderungen von Gesetzen und Vorschriften oder andere politische oder wirtschaftliche Faktoren, einschließlich der wirtschaftlichen Bedingungen in verschiedenen Regionen, in denen wir tätig sind, liegen außerhalb unserer Kontrolle und könnten Auswirkungen auf unsere Geschäftsergebnisse haben. Obwohl die politischen Unsicherheiten in den letzten Jahren zugenommen haben, klassifizieren wir dieses Risiko weiterhin als gering.

g) ESG-Compliance-Risiko

Die Einhaltung von Umweltvorschriften und anderen Elementen von ESG-Initiativen kann erhebliche Kosten verursachen. Der damit verbundene öffentliche Fokus liegt zunehmend auf ESG-Richtlinien und -Initiativen sowie auf den Bemühungen und Maßnahmen von Unternehmen zur Bewältigung von Risiken im Zusammenhang mit Klimawandel, Wasserknappheit, Umweltverschmutzung, Cybersicherheit und Datenschutz sowie zur Wahrung von Arbeitnehmerrechten und zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption. Durch die Integration in konzernweite Programme zum Management von ESG-Compliance-Risiken erwarten wir, diesem Risiko angemessen zu begegnen und stufen es daher in Bezug auf Risikowahrscheinlichkeit und -ausmaß als gering ein.

h) Chancen der zukünftigen Entwicklung

Wachstumschancen für die Weiterentwicklung der Rizing Germany GmbH werden insbesondere in folgenden Bereichen gesehen:

Durch die Ausweitung unserer Geschäftsaktivitäten in die Bereiche "Non-Fashion Retail" und "Consumer Goods Manufacturing" sehen wir Potenzial für die Erschließung neuer Kundensegmente. Dabei können wir auf das Know-how von Schwesterunternehmen zurückgreifen, die bereits Erfahrungen in der Betreuung von Kunden in diesen Marktsegmenten gesammelt haben.

Durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Wipro-Gruppe erhalten wir zudem Zugang zu neuen Großkunden. Dadurch können wir weitere Erfahrungen in der Abwicklung von Projekten mit Großkunden sammeln, aber auch durch die Zusammenarbeit innerhalb der Unternehmensgruppe Effizienzgewinne erzielen, die sich positiv auf die zukünftige Entwicklung unseres Unternehmens auswirken können.

Zusammenfassung der Risikolage

Aus heutiger Sicht, angesichts der oben genannten Punkte, muss festgestellt werden, dass das Risikoportfolio des Unternehmens gestiegen ist, was einige Herausforderungen für die Unternehmensleistung und die Bewertung der Gesamtrisikolage darstellt. Im Gesamtbild von Risiken und Chancen ist das Management dennoch der Ansicht, dass die Wachstumschancen des Unternehmens im Bereich der Konsumgüter sowie verwandter Branchen die Risiken überwiegen.

Prognoseberichterstattung

Für die Geschäftsjahre 2026/2027 erwartet die Rizing Germany GmbH eine moderat positive Entwicklung. Die Nachfrage nach SAP-bezogenen Beratungs- und Implementierungsleistungen, insbesondere im Zusammenhang mit S/4HANA-Transformationen und Cloud-Lösungen, dürfte weiterhin stabil bleiben.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld ist jedoch weiterhin von Unsicherheiten geprägt, insbesondere aufgrund moderaten Wirtschaftswachstums, geopolitischer Risiken sowie möglicher Veränderungen im Investitionsverhalten der Kunden. In der IT-Beratungsbranche wird grundsätzlich von einem anhaltenden Wachstum ausgegangen, wenngleich steigender Wettbewerbsdruck zu berücksichtigen ist.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird zudem wesentlich durch interne Faktoren beeinflusst, insbesondere durch die Auslastung und Entwicklung des Projektportfolios, die Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte sowie die Effizienz der Leistungserbringung und Kostenstruktur.

Vor dem Hintergrund des bestehenden Auftragsbestands und der zu erwartende Auftragseingänge erwarten wir für das kommende Jahr Umsatzerlöse auf deutlich höherem Niveau im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr.

Für das Geschäftsjahr 2026 / 2027 (1. April 2026 bis 31. März 2027) prognostiziert das Management einen Umsatz von 30,8 Mio. EUR und ein EBIT von 1,4 Mio. EUR.

Die Prognose steht insgesamt unter dem Vorbehalt wesentlicher Unsicherheiten aus externen und internen Einflussfaktoren. Die tatsächliche Entwicklung kann daher von den getroffenen Annahmen abweichen.

München, 15. Juni 2026

Rizing Germany GmbH

Geschäftsführung



Ann-Kathrin Sauthoff-Bloch



Kushal Patel

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Rizing Germany GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Rizing Germany GmbH, München**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2026 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis 31. März 2026 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rizing Germany GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2026 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 15. Juni 2026



RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:
Christoph Eppinger
6A77F18C2F4B43B
Dr. Christoph Eppinger
Wirtschaftsprüfer

Signiert von:
Bfiv
105B920780E241E
Boyana Filev
Wirtschaftsprüfer